Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Montag, den 24. August 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 197.

Berlin, 22. August. Der Präsident des Bundeskanzleramts, Delbrück, ist von seiner Reise nach Hamburg hier wieder eingetroffen. Die „K. Ztg." hatte vermuthet, daß diese Reise mit neuen Maßregeln in Betreff der Ueberwachung des Auswanderer-Transportes zusammenhängen könne. Wie man mittheilt, ist es nun zwar richtig, daß das Bundeskanzler-Amt diesen Verhältnissen die lebhafteste Aufmerksamkeit zuwendet; diese Reise hat aber damit nichts zu schaffen, sondern nur mit der bevorstehenden Aufnahme einiger Hamburger Gebietstheile in den Zollverein und den damit zusammenhängenden nothwendigen Einrichtungen, welche gegenwärtig der Verwirklichung entgegengehen.

Berlin, 22. August. In Betreff der Börsensteuer geben wir nachstehend einen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." vollständig wieder, da er über die dermalen vorhandenen Absichten so ziemlich aufklärt. Das ministerielle Blatt schreibt:

„Es ist in neuerer Zeit vielfach die Rede gewesen von Einführung einer Besteuerung der Börsengeschäfte und sofort ist man von interessirter Seite mit der Behauptung aufgetreten, eine derartige Heranziehung der Börsenmänner zu den Lasten des Staates sei durchaus unthunlich. Was uns betrifft, so erscheint uns das endliche Vorgehen des Staates in der angedeuteten Richtung als ein einfacher Act der Gerechtigkeit gegen das unbewegliche Vermögen, das sich bekanntlich der vollen Besteuerung nach seinem wahren Werthe nicht zu entziehen weiß.

„Was die Börsengeschäfte anlangt, so sind dieselben bekanntermaßen zum Theil rein Hazardspiele, die auf kostenlose Gestattung von Seiten des Staates grade so viel und grade so wenig Anspruch haben wie die Spielbanken von Wiesbaden, Homburg oder Ems.

„Bezüglich des hazardmäßigen Börsen-Geschäftes würde also nicht nur die Steuer an sich, sondern gleichzeitig auch eine sehr hohe Besteuerung gerechtfertigt sein. Was den übrigen, den reellen Theil der Geschäfte anlangt, so vermögen wir in der That keinen Grund zu entdecken, weshalb das Börsengeschäft von Besteuerung frei ausgehen soll, während alle übrigen Geschäfte zu den Staatslasten beitragen müssen.

„Es wird bei Beurtheilung dieser Frage vorzugsweise darauf ankommen, sich daran zu gewöhnen, daß man die Thätigkeit an der Börse als eigene, selbstständige Geschäftsthätigkeit ansieht, daß also ein Kaufmann oder ein Banquier, der neben den Kaufmanns- und Banquiersgeschäften noch Börsengeschäfte treibt, als der Inhaber zweier Geschäfte anzusehen ist, für deren jedes mit vollem Rechte eine Steuer gefordert werden kann.

„Ob diese Auffassung des Börsengeschäftes als eines selbstständigen Gewerbes zutreffend ist, oder nicht, das hängt von der Entwickelung des Börsengeschäftes ab. Es hat zweifellos eine Zeit gegeben, wo das Börsengeschäft lediglich als Accessorium anderer Geschäfte erschien; gegenwärtig ist das aber anders geworden und es steht unserer Meinung nach die Selbstständigkeit des „Gewerbes an der Börse" nicht mehr zu bezweifeln, mithin auch nicht die Verpflichtung dieses „Gewerbes," zu den Staatslasten zu contribuiren."

Berlin, 22. August. Die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen, von denen man meinen sollte, sie hätten im eigenen Interesse alle Ursache, die Bestrebungen der deutschen Architecten und Ingenieure nach Vervollkommnung in ihrem Fach möglichst zu unterstützen, haben sich doch der in Hamburg demnächst abzuhaltenden Versammlung dieser Fachmänner gegenüber sehr uncoulant gezeigt. Von 52 Eisenbahn-Directionen, an welche sich das Hamburger Local-Comité mit der Bitte wandte, den Theilnehmern an den Verhandlungen freie Fahrt oder Fahrpreis-Ermäßigungen zu bewilligen, hat nur eine (Turnau-Kralup-Prag) freie Fahrt zugestanden und nur 28 Directionen haben Fahrpreis-Ermäßigungen bewilligt. 14 Directionen dagegen lehnten das Gesuch direct ab, und 10 haben es überhaupt nicht einmal der Mühe werth gehalten, eine Antwort zu ertheilen!

Berlin, 23. August. Für die Bahnlinie Berlin-Kiel ist die Genehmigung zum Beginn der Vorarbeiten vom Handelsminister ertheilt. Wahrscheinlich wird die Trace der Bahn von Berlin über Ruppin, Wittstock, Meyenburg, Parchim, Schwerin, Lübeck, Segeberg nach Neumünster und von Segeberg direct nach Kiel, Eckernförde und Flensburg gewählt werden.

— Die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft kündigt die Emission der Stammactien Lit. B. zum Betrage von 13 Millionen Thlr. in Stücken à 200 Thlr. an.

— Der „Brüsseler Finance" entnehmen wir folgende Meldung: „Das Haus Rothschild hatte der Oesterreich. Südbahn am 1. Januar d. J. bereits 45 Millionen Francs vorgestreckt; es zahlte ferner für sie am 1. April die Kaufschillings-Rate von 25 Millionen für die piemontesischen Bahnen; macht 70 Millionen. Am 1. October d. J. ist eine weitere an Italien zu leistende Kaufschillings-Rate mit 25 Mill. zu bezahlen, macht 95 Mill. . . . . Die französische Anleihe hat nun das Capital in Bewegung gebracht. Es sind Chancen eines Erfolges (für eine Emission) vorhanden, und die Südbahn will sie nützen. Die Gesellschaft wird höchst wahrscheinlich in den ersten Tagen des September im Wege der öffentlichen Subscription das zur Ausgleichung gegenüber dem Hause Rothschild bestimmte Anlehen emittiren. . . ."

— Die Handelskammer von Frankfurt a. M. hat auf Antrag eines dortigen Bankhauses die Notirung der Actien der ungarischen Creditbank im amtlichen Börsen-Coursblatt von Frankfurt a. M. genehmigt.

Hamburg, 22. August. Die „Hamb. Nachr." schreiben: „Bekanntlich ist die Elbe bis Wittenberge frei von Zoll geworden. Dort aber wird der Elbzoll noch erhoben. Die bei der Ausdehnung des Zollvereins bis Hamburg nunmehr nahe bevorstehende hiesige Zollabfertigung auch der auf der Elbe in's Inland gehenden Waaren hat die Berathung der Frage hervorgerufen, ob die Erhebung des Wittenberger Elbzolles nicht ebenfalls hierher zu verlegen sei, weil die oberländischen Fahrzeuge sonst eine zweimalige Revision ihrer Ladung, nämlich hier an der Zollgrenze und dann noch einmal in Wittenberge, und den damit verbundenen längeren Aufenthalt zu erleiden haben. Da der Wittenberger Elbzoll überdies der oberelbischen Schifffahrt die Concurrenz mit der Eisenbahn sehr erschwert und bei niedrigem Wasserstande ganz unmöglich macht, so bereiten die preußischen Schiffer im Vertrauen auf die Schnelligkeit, mit welcher dergleichen Fragen in Berlin gegenwärtig erledigt werden, augenblicklich eine Petition direct an den Kanzler des norddeutschen Bundes um sofortige gänzliche Aufhebung des Wittenberger Elbzolles vor, dessen Beseitigung für sie eine Frage ihres Fortbestehens ist."

— **Großherzogl. hessisches neues Staats-Anlehen.** Man schreibt der „Fr. Ztg." aus Darmstadt: Es dürfte Sie interessiren, über den Verlauf der Submission des großherzogl. hessischen Staats-Anlehens von fl. 1,000,000 näheren Bericht zu erhalten. Die Minimalcourse waren von Seiten des großherzoglichen Finanzministeriums mit 100 und 95 für 5%ige resp. 4½%ige Anleihen fixirt. Offerten wurden eingereicht:

	f. ein 5% Anl.	f. ein 4½% Anl.
1) M. A. v. Rothschild u. Söhne u. Bank f. Handel u. Industrie	102.17⅜	96.47⅜
2) Phil. Nic. Schmidt	102.—	96.15
3) von Erlanger und Söhne und Moritz Wolfskehl	100.32	94.32
4) H. Neustadt	100.15	94.15

Mit Rücksicht auf die vorgeschriebenen Bestimmungen, wonach dasjenige Gebot angenommen wird, welches eines der erwähnten Minima am meisten übersteigt, wurde der Zuschlag M. A. v. Rothschild u. Söhne und der Bank für Handel und Industrie für ein 5% Anlehen à 102.17⅜ ertheilt.

Wien, 22. August. (Neue Bahnverbindung zwischen Wien und Insbruck.) Der General-Director der Kronprinz-Rudolphbahn, Georg Aichinger, ist als Vertreter eines Consortiums, in dessen Mitte sich die anglo-österreichische Bank befindet, bei dem Handelsministerium um die Bewilligung zu den Vorarbeiten für eine Locomotiv-Eisenbahn von Wien nach Innsbruck und von St. Johann nach Salzburg eingeschritten. Die Bahn soll von Wien aus über Traiskirchen, Pottendorf, Ebenfurt am rechten Ufer des Schwarzaubaches nach Reichenau, Schwarzau Pichl, St. Egidi, Mariazell, Weichselboden nach Reifling geführt werden, daselbst sich an die Rudolphbahn anschließen und von selber in Rottenmann abzweigend über Irdning Haus, Radstadt, Wagrein nach St. Johann, von wo eine Flügelbahn über Werfen, Golling, Hallein nach Salzburg geleitet werden soll, — von St. Johann weiter über Tarenbach, Mitterstill, Wald, Gerlos, Zell am Ziller, Straß am rechten Inn-Ufer nach Innsbruck gehen. Das Consortium soll — wie das Centralblatt für Eisenbahnen weiß — die nothwendigen Vorkehrungen bezüglich der Geldbeschaffung und des Baues dieser Bahn bereits eventuell getroffen haben.

Wien, 21. August. (Die Ueberspeculation.) Der Courszettel constatirt heute bereits eine ausgiebige Reaction gegen den Versuch, eine Deroute für längere Dauer an der hiesigen Börse in Scene zu setzen; London ist seit gestern von 116.50 auf 115.50, der Napoleonsd'or von 9.30 auf 9.16 zurückgegangen. Man ist nun auch darüber so ziemlich im Klaren, daß jener Versuch von Pesth ausgegangen ist, und daß die massenhaften Verkaufsordres, die von dort kamen, eine Folge der abnormen Dimensionen sind, welche die Ueberspeculation dort angenommen hat. Man hat sich eben in Pesth in Transactionen eingelassen, welchen die Kräfte des dortigen Platzes nicht gewachsen sind, suchte jetzt in Folge dessen ungarische Werthe nach Wien zu werfen, und da das massenhafte Angebot unbeantwortet blieb, ging man zu dem, wie sich nun zeigt, erfolglos gebliebenen Versuche über, die hiesige Börse im Ganzen zu deroutiren. Der Versuch frappirte eine Weile, und die todte Saison ermöglichte es, wie dies in solcher Zeit immer wieder vorkommt, ganz unberechtigten Factoren, die Wetterverderber zu spielen. Wir hatten demnach nicht Unrecht, als wir sofort darauf hinwiesen, daß weder die allgemeine politische Lage, noch die augenblickliche Situation des Landes dem Rückgange der Course eine Berechtigung verleihe. Immerhin aber liegt in der in diesem Augenblicke wieder theilweise zurückgetretenen Erscheinung eine recht ernste Mahnung zwar auch für den hiesigen, ganz besonders aber für den Pesther Platz. Der letztere namentlich ist arg überladen und die Ausschreitungen, welche daselbst verübt wurden, machen sich dort in einer Weise geltend, die für die nächste Zeit immerhin noch recht bedenklich bleibt. Die massenhaften neuen Unternehmungen, die man um des Agiogewinnes willen unnatürlich überzeichnete, fordern jetzt zu Einzahlungen auf und das verfügbare Kapital entspricht dem Bedarfe nicht. Dieser Zustand — dafür ist leider gesorgt worden — ist freilich kein vorübergehender und der Wiener Platz wird in der nächsten Zeit ernstlich darauf bedacht sein müssen, die Consequenzen dieses Zustandes von sich abzuwehren. Dafür aber, daß unsere jüngste Mahnung vor dem Fortschreiten auf dem Wege blinder Ueberspeculation eine wohlbegründete war, haben die jüngsten Tage jedenfalls einen deutlichen Beleg geliefert. (N. Fr. Pr.)

Wien, 22. August. Der Jahresbericht der Wiener Handels- und Gewerbe-Kammer wurde soeben ausgegeben. Es heißt unter Anderem darin: Selten haben zwölf Monate friedlicher Gestaltung einen so ungeheuren Umschwung in den Verhältnissen eines großen Reiches in sich geschlossen, wie denselben das Jahr 1867 zeigt, aber auch selten kehrten nach so tiefen Erschütterungen, wie sie Oesterreich im letzten Decennium erfahren hatte, irgendwo so rasch das allgemeine Vertrauen und der Muth zu neuem Schaffen und Wirken wieder, wie in Oesterreich. Auf dieser Grundlage wird sich auch die wirthschaftliche Regeneration bald vollziehen. Einen schönen Anfang dazu hat das Jahr 1867 gemacht, indem sein Export dem an vollwerthigem Gelde und an flüssigem Capitale arm gewordenen Oesterreich etwa 100 Millionen Edelmetalle zuführte, deren Einlauf die Mittel zum Wiederaufschwunge des Wohlstandes darbot.

Pesth, 21. August. (Trauben-Export.) Die vor drei Jahren begonnene Ausfuhr von Trauben aus Pesth nach Deutschland und Rußland nimmt von Jahr zu Jahr größere Dimensionen an. Die Pesth-Ofener Exportgesellschaft hat für dieses Jahr 140,000 Pfund Trauben nach Rußland vertragsmäßig zu liefern, während die Szt.-Andreer Exportgesellschaft wöchentlich 33 Centner Trauben nach Berlin spedirt. Der Export ist bereits im Zuge und soll auch die Verladung in den eigens dazu eingerichteten Eisenbahn-Waggons eine exquisite sein. — Zu welchem Preise diese Trauben abgegeben werden, ist unbekannt. Es dürfte auch erst die Bestätigung über

das Quantum von 1400 Centner abzuwarten sein; das klingt etwas fabelhaft.

Florenz, 22. August. In der heutigen Sitzung des Senats wurde die Tabaksconvention nach kurzer Debatte und nachdem der Finanzminister gesprochen, mit 106 gegen 11 Stimmen genehmigt.

Literatur.

Soeben erschien, vom königl. preußischen statistischen Bureau in Berlin bearbeitet: „Vergleichende Uebersicht des Ganges der Industrie, des Handels und Verkehrs im preußischen Staate." Nach den Berichten der Handelskammern und kaufmännischen Corporationen. (Preußische Statistik, amtliches Quellenwerk XIII. Heft.) Roy.-Quart. 47 Bogen. Preis 2 Thlr. 12 Sgr. (ohne Preiserhöhung durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.)

Berlin, 22. August. (Gebrüder Berliner.) Wetter leicht bewölkt. — Weizen loco geschäftslos. Termine ohne wesentliche Aenderung, loco pr 2100 ℔. 72—83 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. pr dies. Monat 65 1/4—66—65 5/8 bez., Septbr.-October 64—64 1/4—64 bez., Oct.-Nov. 63 Rt., April-Mai 62 1/2—62 7/8—62 3/4 bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco beschränkter Handel zu niedrigeren Preisen, Termine matt und etwas billiger verkauft, entfernte Sichten vornehmlich angeboten. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspr. 54 3/4 Rt., loco neuer 55—56 ab Bahn und frei Haus bezahlt, feiner neuer 56 1/4 ab Bahn bez., pr diesen Monat 54 5/8—54 3/4—54 1/2 bez., August-Septbr. 52 5/8—52 1/2 bezahlt, Septbr.-Octbr. 52 3/8—52 1/2—52 1/4 bez. u. Gd., 52 1/2 Br., Octbr.-Novbr. 51 1/4 bez., April-Mai 49 1/2—49 7/8—49 1/2 bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 45—54 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55—61 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco mehr offerirt und matt, Termine fest und höher. Gestern wurde April-Mai auch à 30 1/2 Thlr. gehandelt. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 32 1/2 Rt., loco 29—34 Rt. nach Qual., warthebrücher 32 1/2, westpreußischer 32 1/2—32 3/4 ab Bahn bez., alter schlesischer 33 ab Boden bez., pr diesen Monat 32 3/8—32 3/4 bez., Sept.-Octbr. 31 1/4—31 1/2 bez., Octbr.-Novbr. 30 3/4 bez., November-December 30 1/2 bez., April-Mai 31—31 1/2 bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 5 3/8—5 1/6 Rt., Nr. 0 und 1 5 1/12—4 11/12 Rt. — Roggenmehl excl. Sack matter, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—3 5/6 Rt., incl. Sack August 4 1/6 bez. u. Br., 4 1/8 Gd., August-Septbr. 4 1/12 Br., Septbr.-October 3 11/12 Br., Octbr.-Novbr. 3 3/4 Br., Novbr.-Decbr. 3 2/3 Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß still, loco 7 1/3—7 1/6 bez., Sept.-October 7 1/6 Br., October-Novbr. 7 1/4 Br., Novbr.-Decbr. 7 5/12 Br. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 76—79 Rt., schles. 77 ab Bahn und frei Mühle bez., Winterrübsen 73—76 1/2 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß matter, loco 9 1/4 Br., pr diesen Monat u. August-Septbr. 9 1/4 bez., Septbr.-Oct. 9 1/4—9 5/24 bez. und Br., 9 1/6 Gd., October-November 9 7/24 Br., Novbr.-December 9 3/8 bez., Decbr.-Januar 9 11/24 Br., April-Mai 9 2/3—9 5/8 bez. u. Br. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 12 Rt. — Spiritus pr 8000 % vordere Sichten behauptet, entfernte Termine matt. Gek. 10,000 Quart. Kündigungspreis 18 3/4 Rt., mit Faß pr diesen Monat und August-Septbr. 18 5/8—18 19/24 bez., Septbr.-October 17 11/12—18 bez. und Gd., 18 1/12 Br., October-Novbr. 17 5/12—17 1/2 bez. u. Gd., 17 7/12 Br., November-Decbr. 17 5/24—17 1/3 bez. u. Br., 17 1/4 Gd., April-Mai 17 17/24—17 5/6 bez. u. Br., 17 3/4 Gd., ohne Faß loco 19 5/12 bezahlt. — Mehl war bei kaum behaupteten Preisen nur schwer abzusetzen.

Berlin, 23. August. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Anfangs fest, Schluß matter. Wir notiren: Franzosen 145 1/2—1/4 bez., Lombarden 108 5/8 a 1/4 a 1/2 bz., Cosel-Oderberger 113 1/2 a 15 bez. u. Gd., Oesterr. Creditactien 93 1/2 a 1/8 a 1/4 bez., 1860er Loose 74 bez., Italiener 52 5/8 bez., pr ult. 52 1/2 bez., Amerikaner 75 7/8 bez., pr ult. 75 3/4 Br., kurz Wien 89 bez. u. Br.

Berlin, 22. August. (Hypotheken-Bericht von Emil Salomon.) Bei mäßigen Umsätzen, die sich meistens auf 1. Hypotheken beschränkten, blieb der bewilligte Zinsfuß ein unveränderter. Feine Waare fehlt pr. October in Posten bis 15,000 Thlr. wogegen Summen von 25—40,000 Thlr. zu haben sind. Gute Mittelgegend bis 10,000 Thlr. a 5 pCt. gesucht. Entfernte Gegend blieb a 6 pCt. übrig. Für zweite und fernere Stellen wenig Abnehmer und starke Angebote in allen Gegenden. Die gemachten Abschlüsse ergeben einen Zinsfuß von 6 1/2—7 1/2 pCt. per Actie in guten Gegenden. Von ländlichen Hypotheken wenig Umsätze zu melden, obgleich manche vortheilhafte Offerte am Markt. Von 4 1/2 pCt. westpr. Kreis-Obligationen ist ein Posten begeben worden. Grundstücke und Terrain noch ohne Geschäft und ohne besondere Veränderung.

Stettin, 22. Aug. (Ostf.-Ztg.) Witterung leicht bewölkt. Temperatur + 23° R. Bar. 27" 10. Wind S. — Weizen pr August etwas höher bezahlt, spätere Termine etwas niedriger, pr 2125 ℔. loco gelber inländ. neuer 73—78 Rt., feinster bis 79 Rt., ungar. 64—74 Rt., 83.85 ℔. gelber pr Aug. 80, 80 1/2 bez. u. Gd., Septbr.-October 72 bez., Octbr.-Novbr. 70 bez. u. Br., Frühjahr 69, 68 1/2 bez. u. Gd., 69 Br. — Roggen wenig verändert, pr 2000 ℔. loco alter 49—52 Rt., neuer 53—54 1/2 bez., pr August 52 1/2 bez. u. Gd., pr Sept.-Octbr. 52, 51 3/4 bez. u. Gd., 52 Br., Frühjahr 49 1/2 Br., 49 Gd. — Gerste, geringe schwer verkäuflich, bessere und feine Sorten besser zu placiren, pr 1750 ℔. loco ger. 43—45 Rt., mittlere 47—48 Rt., feine ungar. 49—50 1/2 Rt., Oderbr. 51 1/2—52 Rt. — Hafer pr 1300 ℔. loco neuer 32—33 Rt. bez., 47.50 ℔. pr Sept.-Octbr. 33 Rt. Gd., Frühjahr 33 1/4 Gd. — Erbsen ohne Angebot. — Winterrübsen pr 1800 ℔. loco 74—76 Rt., pr August-Sept. u. Septbr.-Octbr. 76 1/2 Rt. nom. — Winterraps pr 1800 ℔. loco 72—77 Rt. — Heutiger Landmarkt: Weizen 68—84, Roggen 54—60, Gerste 50—56, Hafer 32—35, Erbsen 60—64 Rt., Heu 10—15 Sgr., Stroh 5—7 Rt., Kartoffeln 20—21 Rt. — Rüböl still, loco 9 1/6 Rt. Br., pr August-Septbr. u. Sept.-Octbr. 9 1/12 Br., April-Mai 9 1/2 Br., 9 5/12 Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß 19 1/4, 1/6 Rt. bez., pr August-Septbr. u. Septbr. 18 1/2 Rt. nom., Sept.-Octbr. 18 Br., 17 5/6 Gd., Oct.-Nov. 17 1/3 Rt. Gd., Frühjahr 17 7/12 Br., 17 1/2 Gd. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 50 W. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 80 1/4 Rt., Roggen 52 1/2 Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 18 1/2 Rt. — Petroleum schließt fester, loco 7 1/12 Rt. bez. u. Gd., 7 1/6 Rt. Br., Sept.-Octbr. 7 1/12 bez., 7 Gd. — Schweineschmalz, ungar. 7 Sgr. tr. bez., amerikan. 7 Sgr. tr. bez., russisches 6 1/3 Sgr. tr. bez.

Stettin, 21. August. Im Waarengeschäft haben wir in dieser Woche wieder in Schmalz und Heringen befriedigende Umgänge gehabt, in den übrigen Artikeln war es ruhiger, auch sind die Stromverladungen des kleinen Wasserstandes wegen geringer geworden. — Petroleum. Die hiesigen Bestände haben sich etwas vermehrt und betrugen am 15. August 14,322 Fässer. Das Geschäft war schleppend und Preise haben sich seit unserem letzten Bericht nicht verandert. Standard white loco mit 7 1/8, 1/6, 1/12 Rt. bez. u. Gd., 7 1/6 Rt. gef., eine schwimmende Ladung ging zu einem nicht bekannt gewordenen Preise um, auf Lieferung pr September-October 7 1/8, 1/6 Rt. bez., 7 1/6 Rt. Br. — Caffee. Die Zufuhr betrug in voriger Woche 4300 Ctr., verladen wurden 4200 Ctr. Die am 18. d. in Rotterdam abgehaltene Java-Auction lief für Menados 1—2 1/2 c. über Taxe. Padang, Malang, Speckart 1 c. unter, Tenger 2 c. unter, gut ordin. grün und blank zur Taxe. Die grünen Gattungen haben nunmehr einen so billigen Preisstand eingenommen, wie seit vielen Jahren nicht gekannt. Sonst hat sich an der Lage des Artikels nichts verändert, auch an unserem Platze blieb das Geschäft anhaltend ruhig. Notirungen unverändert. Ceylon Plantagen 7 3/4—9 Sgr., Java braun 10 1/2—11 1/2 Sgr., gelblich bis fein gelb 7 1/2—8 3/4 Sgr., blank 7—7 1/4 Sgr., fein grün 7—7 1/8 Sgr., ordin. bis gut ord. grün 6 5/8—6 3/4 Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5 1/2—6 Sgr., reell ord. 5—5 1/4 Sgr., ord. bis ger. ord. 4 3/8—4 1/12 Sgr. trans. — Reis. Die Verladungen vom Lager betrugen in der vorigen Woche 1400 Ctr. Der Markt bleibt bei anhaltender Kauflust fest, gehandelt wurde fein mittel Arracan mit 5 1/2 Rt., Rangoon mit 5 Rt. und Bruchreis mit 4 1/6 Rt. transito. Notirungen: Java Tafel- 9 1/2—10 5/6 Rt., Arracan 5 1/6—6 1/6 Rt., Rangoon 5 1/6—6 Rt., do. Tafel- 6 1/3—6 2/3 Rt., Bruchreis 4 1/4—4 5/6 Rt. trans.

Magdeburg, 22. August. (Rohzucker.) Bei unverändertem Marktstande sind im Laufe der verflossenen Woche wiederum einzelne Restläger von 1. Producten, bestehend in ca. 1800 Ctr. hellgelber Waare, zu Preisen von 12—12 5/12 Thlr. für einige Bedarfsfälle zum Verkauf gekommen, und würde man auch die übrigen wenigen Restpartien zu ähnlichen Preisen haben placiren können, wenn die Inhaber zur Abgabe geneigter gewesen wären. — Für centrifügte Nachproducte in gehaltvoller Waare bestand gute Frage und sind davon verschiedene Pöstchen, zusammen ca. 3000 Ctr. zu Preisen von 10—10 7/8 Thlr. pr. Ctr. je nach Qualität gehandelt. Die Zahl derjenigen Fabriken, welche in Rücksicht auf die zum Theil bereits abreifenden Rüben die neue Campagne schon in den ersten acht Tagen des Monats September eröffnen wollen, hat sich durch fernere Anmeldungen vermehrt. — Für raffinirte Zucker behauptete der Markt eine entschieden feste Haltung. — Die Offerten von Brodzuckern beschränkten sich fast nur auf Raffinaden und feine Melisse, denn mittel Melisse fehlten gänzlich, und blieb das Angebot überhaupt im Allgemeinen schwach, da nur einige Raffinerien ihre Restbestände successive zu Markte brachten, während andere Fabriken mit dem Verkaufe ihres Restvorraths völlig zurückhaltend wie seither geblieben sind. — Man bewilligte für fein Melis willig 1/12 Thlr. höhere als vorwöchentliche Preise, doch genugten die davon vorgekommenen wenigen Offerten der Nachfrage nicht; Raffinaden fanden zu vollen vorwöchentlichen Preisen coulante Käufer. — Der dieswöchentliche Umsatz beläuft sich auf ca. 30,000 Brode Hutzucker und ca. 3500 Ctr. gemahlene und Farinzucker. — Heutige Notirungen sind: Extra feine Raffinade incl. Faß 16 1/6 Thlr., ffein do. 16 Thlr., fein do. 15 3/4—15 5/6 Thlr., gemahlen do. 15 3/4 Thlr., fein Melis excl. Faß 15 7/12 Thlr., mittel do. 15 5/12 Thlr., ord. do. 15 1/6—15 1/4 Thlr., gemahlene do. incl. Faß 14—14 3/4, 14 5/6 Thlr., Farin inclusive Faß 12—13 1/4 Thlr. pr. Ctr.

Leipzig, 22. August. (J. G. Stichel.) Witterung. Am Donnerstag Abend erfreute uns ein dreistündiger Regen, der nicht allein die Luft etwas abgekühlt, sondern auch die Felder der Bearbeitung fähig gemacht hat. — In Rüböl war in dieser Woche schwaches Geschäft und Preise haben sich gar nicht verändert; heute loco 9 5/8 Rt. bez., Br. und Gd., pr September-October 9 3/4 Br., 9 2/3 bez., pr Oct.-November 9 3/4 Thaler Brief, 9 2/3 Thaler bezahlt, pr November-December 9 3/4 Thlr. Brief und bez. — Leinöl 12 Rt. — In Raps wenig Angebot zu 76 Rt. pr 1800 ℔. Brutto bezahlt. — Oelkuchen stiller, 2 1/4 Rt. Br. pr 100 ℔. — Das Getreide-Geschäft bewegte sich innerhalb der geringen Umsätze, die der nothwendigste Bedarf dictirte; die Hauptfrage bildete Mehl, und den Körnerbedarf befriedigten die kleinen Ankünfte, die trotz der Werthbesserung an den Einkaufs-Plätzen zu kleinen Preisnachlässen veräußert werden mußten. — Die Offerten in Weizen bestanden zwar nicht mehr in dem bisherigen Umfange, bildeten aber trotzdem das Uebergewicht zu der, Angesichts des Wasserstandes, bestehenden Kauflust, und veranlaßten von Neuem Preisermäßigungen gegen die Vorwoche. Einigermaßen beachteter war alter Weizen. Neue Waare pr 2040 ℔. Brutto 70—74 Rt. Br., 70 1/2—72 1/2 Rt. bez., alte Waare 78—80 bez., ungarische Waare 63 bis 67 Rt. Br. und bez. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto neue Waare 57—59 Rt. Br., Kleinigkeiten 58 1/2 bez., alte Waare 56—57 Rt. Br. und bez., geringe Waare 53—55 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔. Brutto 48—52 Rt. Br. und bez. — Hafer pr 1200 Pfd. Brutto 30—33 1/2 Rt. Br. und bez. — Spiritus loco 20 1/2 Rt. Br., 20 1/4 Geld pr 8000%

Wien, 22. August. (Fruchtbörse.) Die Speicher sind gefüllt, die Tennen sind kaum im Stande, die Garbenlast zu tragen, und dennoch will das Getreide nicht zurückgehen. Forscht man nach der Ursache dieser abnormen Erscheinung, so findet man, daß sie einerseits in den besseren öconomischen Verhältnissen der Eigenthümer, die ruhig abwarten können und daher zum Verkaufe nicht gedrängt sind, wurzelt, und daß sie andererseits in dem effectiven stärkeren Bedürfnisse der Müller liegt, die sich kurz vor der Ernte aller Vorräthe entblößten, somit jetzt nothwendigerweise kaufen müssen. Es wäre aber jedenfalls eine Verkennung der Thatsachen, wollte man aus der momentanen Behauptung der Preise den Schluß ziehen, daß wenig Getreide existirt oder ein allgemeines Animo dafür obwaltet.

Die heutige Fruchtbörse nahm einen günstigen Verlauf; indeß vermochten sich die Preise schließlich nicht aufrecht zu erhalten. Weizen, der bei Beginn des Geschäftes wesentlich höher gehalten wurde, ist später zu den vorwöchentlichen Preisen abgegeben worden. Korn wurde um 10 kr. besser bezahlt. Gerste, Anfangs wesentlich theurer, mußte sich im weiteren Verlaufe mit einer Besserung von 10—15 kr. begnügen. Hafer gewann 5 kr., Mais blieb unverändert. Mehlpreise stabil. Umsatz in Weizen 30,000 Metzen. Man notirte: Weizen, ungarischen loco Wien 86pfd. fl. 4.90, slovakischen loco Wien, 88pfd. fl. 4.95 bis fl. 5.05 per Kasse, Maroscher loco Wien 87 1/2—89pfd. fl. 5.05, Pesther loco Pesth 89pfd. fl. 5.05, Weißenburger loco Raab 88pfd. fl. 5, Szegediner loco Wiener-Neustadt 87 1/2pfd. fl. 5 per Kasse; Mais transito 80pfd. fl. 2.65 bis fl. 2.80; Korn, slovakisches loco Wien 80pfd. fl. 3.60 bis fl. 3.70, österreichisches loco Wien 81pfd. fl. 3.70 per Kasse, dito 80pfd. fl. 3.35; Hafer, ungarischen transito 45pfd. fl. 1.90 bis 1.94, 47pfd. fl. 1.98—2.04, 48pfd. fl. 2.08, dito loco Raab 50pfd. fl. 1.85 per Kasse.

Wien, 22. August. (Wochenbericht vom 16. bis 22. August.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 3288 Stück im Gewichte von 470 bis 710 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1635 Stück. Ankaufspreis fl. 29.50 bis fl. 32 per Centner und fl. 150—226 per Stück. Landabtrieb 1531 Stück. Unverkauft 122 Stück. — Stechviehmarkt: Auftrieb 2225 Stück Kälber (lebende) 18—28 kr. per Pfd; — 46 Lämmer 6—10 fl. per Paar; 4105 Schafe (leb.) 21—23 kr. per Pfd.; — 219 Schweine (junge, leb.) 23—27 kr. per Pfd.; — 332 Schweine (mittlere) 22 bis 24 kr. per Pfd.; — 811 Schweine (schwere) 24 bis 26 kr. per Pfd.

Wien, 22. August. (Spiritus.) Sowohl in effectiver Waare, als auch für Termine blieben die Preise in diesem Artikel gegen Ende der Woche zu Gunsten der Eigner. Prompten Fruchtspiritus notirt man 53 kr. Für August-October wurde a 54 kr., October-März a 51 1/2 kr. per Grad geschlossen.

Pesth, 21. August. (Wollmarkt.) Die Ergebnisse sind äußerst ungünstig. Der Druck, welchen der Import überseeischer Wollen ausübt, wird täglich fühlbarer, und erheischt eine vollständige Reform in der Production wie im Handel. Der Absatz von 10,000—12,000 Ctr. ist nur durch ungewöhnliche Concessionen nebst einem Preisabschlag von 8—10 fl. per Ctr. möglich geworden. Das Ausland reflectirt nur auf wenige Sorten und ist nur durch ein Paar Abnehmer repräsentirt. Sobald der momentane Bedarf der Fabriken befriedigt ist, befürchtet man einen weiteren Rückgang, oder es werden wieder, wie voriges Jahr, starke Einlagerungen stattfinden müssen.

London, 21. August. (Kingsford u. Lay.) Während der verflossenen Woche hatten wir im ganzen Königreiche häufige Regengüsse und während die Weiden dadurch verbessert werden, wurden Erntearbeiten im Norden theilweise unterbrochen. Die Temperatur war niedriger und der Wind von N.O. und O., heute N.-W. — Die Besserung in dem Werthe von Weizen, über die wir in letzter Woche berichteten, war augenscheinlich eine zu rapide und obschon die Berichte vom Norden das Korn in den Feldern als auswachsend und die Kartoffeln als keimend schildern, nahmen die Angebote unserer Grundbesitzer doch zu und die Müller, die jetzt ihre letzten Einkäufe geliefert bekommen, halten sich zurück; in Folge dessen wurden 2 s. a 4 s. per Qr. von dem Avanz in Weizen verloren, der Handel schloß flau mit einer ferneren rückgängigen Tendenz in Preisen. — In dem Werthe von Sommerkorn war keine wesentliche Aenderung, doch Gerste war billiger. — Mehl blieb ruhig zu, oder ein wenig unter letztwöchentlichen Raten. — Die Zufuhren an der Küste bestanden in letzter Woche aus 60 Ladungen, nämlich 29 Weizen, 15 Mais, 10 Gerste, 3 Roggen, 1 Bohnen, 2 Leinsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen 46 Ladungen gestern Abends zum Verkaufe waren, nämlich: 25 Weizen, 8 Mais, 9 Gerste, 1 Roggen, 1 Bohnen, 1 Erbsen, 1 Baumwollsaat. Der Handel in schwimmenden Ladungen war fest am letzten Sonnabend, doch seit dem 17. dieses waren angekommene Weizenladungen weniger gesucht und die Verkäufe, die gemacht wurden, waren zu einem Rückgange von 1 s. a 2 s. per Qr, Mais blieb begehrt zu vollen Preisen, Gerste und Roggen waren ruhig. In dem Werthe von Weizen schwimmend, wie für spätere Verschiffung fand keine Aenderung statt, doch das Geschäft ist unthätig, Mais brachte letzte Raten, Gerste und Roggen waren unverändert und Leinsaat sehr flau. — Die berichteten Verkäufe schließen ein: Weizen — angekommenen Marianopoli zu 53 s 6 d. und 51 s. 6 d., Saratof Ghirka zu 48 s. per 492 lbs., harten Taganrog zu 47 s. per 492 lbs., wallachischen Ibrail und Kalafat Galatz zu 45 s., Donau a Sulina zu 44 s. 6 d. per 480 lbs. Alles seebeschädigt für Verkäufers Rechnung K. F. A., U. K.; Mais — angekommenen Salonichi zu 33 s. 9 d., Ibrail Sulina zu 34 s. per 480 lbs., Rachova Ibrail und Galatz zu 35 s. per 492 lbs., Rachova im Verschiffen oder verschifft a Sulina zu 35 s., Galatz a Sulina zu 34 s. 9 d. per 492 lbs., Bulgarischen a Kustendje a 33 s. $4\frac{1}{2}$ d. zu 33 s. 6 d. per 480 lbs., Galatz schwimmend, Connoissement Anfang August zu 35 s. per 492 lbs., Rachova, Connoissement Ende Juli zu 33 s. 6 d. und Banat a Triest per Dampfer zu 33 s. 9 d. per 480 lbs., Bulgarischen a Kustendje, Abladung September zu 33 s. 9 d. per 480 lbs., tale quale, K. F. A., U. K; Gerste — angekommene Donau Ibrail zu 30 s., Azof a Taganrog zu 29 s. $1\frac{1}{2}$ d., Banat a Triest zu 32 s. 3 d. per 400 lbs. tale quale K. F. A. U. K.; Roggen — in Amsterdam angekommener Azof a Taganrog zu 33 s. tale quale per 480 lbs., K. F. A., U. K.; Leinsaat — in London angekommene Calcutta zu 62 s. und 62 s. 6 d. per 410 lbs., A. T.; Baumwollsaat — angekommene egyptische a Alexandrien zu £ 10 tale quale per Tonn.

Triest, 21. Aug. [Wochenbericht] In Kaffee einiges Geschäft zu stationären Preisen. In Zucker — raffinirtem, gestoßenem und Melis beschränktes Geschäft; ersterer erzielte volle Preise, letzterer einen Preisaufschlag. In Baumwolle erwartet unser Platz Angesichts der steigenden Tendenz in Liverpool Aufträge aus dem Inlande. In Oel beschränktes Geschäft; feine Sorten bleiben unverändert, ordinäre Sorten erlitten einen Preisrückgang.

Getreide-Wochenumsatz 22,000 Star Weizen und 12,000 Star Mais.

Reichenberg, 22. Aug. [Schafwollwaaren.] An dem Umsatze dieser Woche, der zumeist in gezwirnten Winter-, Rock- und Hosenstoffen und etwas glatter Waare stattfand, hatte die Nähe des bevorstehenden Pilsener Marktes ihren Antheil. Außer einigen Prager Firmen und Händlern vom Lande war auch der Brünner Platz am Einkauf betheiligt. Am meisten vernachlässigt bleibt mittlere und ordinäre schwarze glatte Waare. Preise waren im Allgemeinen gedrückt. In Wolle dürfte der Verkehr erst in der nächsten Woche wieder belebter werden, nachdem die neuen Wollen vom Pesther Markte eingetroffen sein werden.

Provinz-Nachrichten.

* **Neisse**, 22. August. (Marktbericht.) Die Getreidezufuhren sind immer noch nicht so groß, wie wir sie in anderen Jahren um diese Zeit gewöhnlich schon hatten und räumte sich das zugeführte Quantum zu nachstehenden Preisen. Man zahlte für Weizen 82—85—90 Sgr. pr. Schffl., Roggen 65—70—75 Sgr., Gerste 52—55—60 Sgr., Hafer 32—34—37 Sgr.

B. Haberkorn u. Co.

* **Jauer**, 22. Aug. Am heutigen Getreidemarkt war bei reichlicherem Angebot und matterer Stimmung zu etwas ermäßigten Preisen gut anzukommen. Weißer Weizen 85—90—95 Sgr., gelber Weizen 80—84—87 Sgr., Roggen 71—73—75 Sgr., Gerste 56—58—60 Sgr., Hafer 32—34—36 Sgr.

* **Münsterberg**, 22. August. [F. Cohn.] Die Zufuhr am heutigen Getreidemarkt war mittelmäßig. Infolge niedrigerer auswärtiger Notirungen, verbunden mit träger Kauflust, konnten sich vorwöchentliche Preise nicht behaupten, und haben besonders Weizen und Roggen am Werthe erheblich eingebüßt.

Bezahlt wurde:

Weizen . . .	75—84—88	Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . . .	65—68—70	"	
Gerste . . .	50—55—58	"	
Hafer . . .	34—36—38	"	

* **Leobschütz**, 22. August. Am heutigen Wochenmarkte war der Geschäftsverkehr trotz der auswärtigen flauen Berichte dennoch ziemlich lebhaft. Die Zufuhr in allen Körnern war sehr reichlich, namentlich aber war weißer und gelber Weizen neuer Ernte in überaus schöner Farbe und guter Qualität viel angeboten. Die Preise waren wie folgt, jedoch wurde schöner weißer Weizen zur Saat weit über Notiz bezahlt.

Weißer Weizen .	85 —95	Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	80 — $87\frac{1}{2}$	"	
Roggen	$72\frac{1}{2}$— 74	"	
Gerste	$52\frac{1}{2}$— 60	"	
Hafer	32 — $33\frac{1}{2}$	"	

k- **Breslau**, 24. August. (Mehl-Markt.) Weizenmehl, feines altes 0. 6—$6\frac{1}{6}$ Thlr., neues I. $5\frac{1}{3}$—$5\frac{3}{4}$ Thlr., Roggenmehl, feines $4\frac{1}{2}$—$4\frac{2}{3}$ Thlr., Hausbackenes $4\frac{1}{4}$—$4\frac{5}{12}$ Thlr. — Futterstoffe: Roggenfuttermehl 57—60 Sgr., Weizenschaalen 46—50 Sgr. unversteuert.

Breslau, 24. August. (Producten-Markt.) Wetter angenehm. Thermometer früh 12°, Barometer 27'' 8'''. Wind: Süd-West. — Bei vorherrschend lustloser Stimmung und großer Zurückhaltung der Käufer haben sich Preise am heutigen Markte schwerfällig behauptet.

Weizen bei schwachem Umsatz kaum preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 78—84—90 Sgr., gelber 76—80—83 Sgr., feinste Sorten 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt.

Roggen bei lustloser Stimmung beschränkt umgesetzt, wir notiren pr. 84 ℔. 60—66—68 Sgr., feinster 69 Sgr. und darüber bezahlt.

Gerste schwach beachtet, pr. 74 ℔. 56—61 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. neuer 34—35—36 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte beschränkt umgesetzt. Kocherbsen wenig angeboten, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 52—60 Sgr. — Bohnen ohne Zufuhr, pr. 90 ℔. 80—90 Sgr. — Lupinen ohne Angebot, pr. 90 ℔. 48—52 Sgr. nominell. — Buchweizen ohne Käufer, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz schwach zugeführt, wir notiren 68 bis 73 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 62—68 Sgr. pr. 84 ℔. — Kleesamen rother, 1867er Ernte bei vorherrschend matter Stimmung billiger erlassen, wir notiren $10\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{2}$—16 Rthlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer in sehr guter Frage, ist 13—15—18—20 Rthlr. zu notiren.

Oelsaaten bewahrten feste Haltung, wir notiren Winterraps 160—170—176 Sgr., Winter-Rübsen 156—162—168 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Schlaglein in flauer Stimmung, wir notiren pr. 150 ℔. Br. $5\frac{2}{3}$—$6\frac{7}{12}$ Rthlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{2}$—2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 24. Aug. [Fondsbörse.] Je mehr die Börsenräume sich mit den aus den Bädern zurückgekehrten Besuchern füllen, je mehr erweitert sich die geschäftliche Thätigkeit und war dennoch in den letzten Tagen eine sichtliche Zunahme der Umsätze bemerkbar. Am bedeutendsten waren solche wie seither, auch heute in Cosel-Oderberger Eisenbahn-Actien, welche nach einer abermaligen, namhaften Steigerung billiger offerirt schlossen. Auch Freiburger Actien wegen der bevorstehenden Generalversammlung begehrt und höher. Italienische Rente ca. $1\frac{1}{4}$ pCt. theurer ,als letzten Sonnabend in starkem Verkehr. Amerikaner und österreichische Effecten unbelebt, jedoch fest. Preußische Fonds vernachlässigt.

Breslau, 24. Aug. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) ruhiger, gek. 1000 Ctr., pr. August $49\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bez., August-Sept. $49\frac{1}{2}$ bez., Septbr.-Octbr. 49—$\frac{1}{4}$ bez., Octbr.-Novbr. $48\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bez., Novbr.-Decbr. $47\frac{3}{4}$ Gd., April-Mai $48\frac{1}{4}$—48—$\frac{1}{4}$ bez.

Weizen pr. August 66 Br.

Gerste pr. August $53\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. August 47 Gd.

Raps pr. August 82 Br.

Rüböl behauptet, loco $9\frac{1}{6}$ Br., pr. August und August-September $9\frac{1}{12}$ Br., Septbr.-October 9—$\frac{1}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. $9\frac{1}{6}$ Br., November-December $9\frac{1}{4}$ Br., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{4}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ bez.

Spiritus pr. August höher, loco $19\frac{1}{12}$ bez. u. Br., **19 Gd.**, pr. August 19 bez., August-September $18\frac{2}{3}$ bez., Septbr.-October $17\frac{3}{4}$ Br., Octbr.-Novbr. 17 Br., April-Mai $17\frac{1}{6}$ Br.

Zink loco auf $6\frac{1}{6}$ Rthlr. gehalten.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 24. August 1868.

Weizen, weißer . .	85—90	82	78—80	Sgr. pr. Scheffel
do. gelber . .	82—83	80	74—77	"
Roggen	67—69	65	60—62	"
Gerste	59—61	57	55—56	"
Hafer	36	35	34	"
Erbsen	60—64	58	55—56	"
Raps	176	170	160	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	166	162	158	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 24. August. Oberpegel: 12 F. 8 Z. Unterpegel: — F. 3 Z.

Concurs-Eröffnungen.

— Ueber das Vermögen des Gutsbesitzers Louis Moses, Berlin, Lindenstraße 13a, ist der kaufmännische Concurs eröffnet; einstweiliger Verwalter Kaufmann Schäffer hierselbst, Wilhelmsstraße 33; erster Termin 2. September.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Materialwaarenhändlers) Theobald Richard Röder, Berlin, Elisabeth-Ufer 38.39, ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 10. August; einstweiliger Verwalter Kaufmann von der Linde, Köpnickerstraße Nr. 31b; erster Termin 2. September.

— Ueber das Vermögen der Buchhändler-Wittwe Pauline Otte, geb. Felsberg zu Greifswald, Inhaberin der Firma: „Academische Buchhandlung zu Greifswald" ist der Concurs eröffnet; erster Termin 4. September.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 23. August, Abends. Ein Artikel des „Constitutionnel", gezeichnet Baudrillart, behauptet, die Worte des Kaisers in Troyes begönnen ihre Früchte zu tragen. Im Osten wie im Westen, überall wo „schwarze Punkte" den Alarmisten drohende Unwetter anzukündigen schienen, habe sich die Lage aufgeklärt und der Geist des Friedens den Sieg davongetragen. Preußen verspüre ebenso wenig Lust zum Kriege wie Frankreich. Alle Mächte hätten daran Interesse, drohende Eventualitäten zu beseitigen. Der Artikel schließt mit einem Aufrufe an das Capital, dessen Weisheit in der Kühnheit liege. Das Uebel der Ungewißheit dürfe sich nicht verlängern. Indem die Regierung die allgemeine Sicherheit verbürge, sage sie zu dem Capital: „Wage das Gegenwärtige zu unternehmen, die Zukunft gehört dir! Die schlimmen Zeiten sind vorüber!"

Florenz, 22. August, Abends. In der heutigen Sitzung des Senats wurde die Tabaksconvention nach kurzer Debatte, und nachdem der Finanzminister gesprochen, mit 106 gegen 11 Stimmen genehmigt.

St. Petersburg, 23. August. Die Landstände des Gouvernements Saratow haben die Garantie für den Bau der Eisenbahnlinie von Tambow nach Saratow übernommen. Heute wurden die Subscriptions-Bedingungen für den Bau der Eisenbahnlinie von Tambow nach Koslow bekannt gemacht.

Nach dem von dem Zollparlament veröffentlichten Handelsbericht hat sich der Exporthandel über die Grenzen Europas hinaus innerhalb 11 Jahren verdoppelt.

London, 23. August. Das Ministerium hat über die Nachricht der „Gazette de France" von einem angeblichen Attentatsversuche auf die Königin Victoria in Luzern, keinerlei Bestätigung erhalten.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 24. August. Auf vielfachen Wunsch sehen wir uns im Interesse unserer Abonnenten veranlaßt, außer den Berliner Schluß-Coursen, welche seit Aenderung der Eisenbahnzüge meist zu spät hier eintreffen, um für die Provinz vor Schluß des Blattes Aufnahme zu finden, von heutigem Tage ab eine zweite Depesche kommen zu lassen, welche, in Berlin um $\frac{1}{2}$2 Uhr aufgegeben, ein möglichst genaues Bild der Börsen-Notizen geben wird.

Berlin, 24. August. (Anfangs-Course.) Ang. 3 U.

		Cours v.	Aug.
Weizen pr.	August	$65\frac{1}{2}$	
	Sept.-Octbr.	64	
Roggen pr.	August	$54\frac{1}{4}$	
	Septbr. . . .	53	
	Octbr.-Nov. .	$51\frac{7}{8}$	
Rüböl pr.	August	$9\frac{1}{12}$	
	Sept.-Octbr.	$9\frac{1}{8}$	
Spiritus pr.	Aug.-Septbr.	$18\frac{23}{24}$	
	Sept.-Octbr.	$18\frac{1}{8}$	
	Octbr.-Nov. .	$17\frac{5}{8}$	
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$117\frac{1}{2}$	
Wilhelmsbahn		$114\frac{1}{4}$	
Oberschles. Litt. A.		$185\frac{3}{4}$	
Warschau-Wiener		$59\frac{1}{2}$	
Oesterr. Credit		$94\frac{1}{4}$	
Italiener		$52\frac{7}{8}$	
Amerikaner		$75\frac{7}{8}$	

Die telegraphische Börsen-Depesche von Berlin war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Stettin, 24. August.

	24. August	Cours v. 22. August
Weizen. Geschäftslos.		
pr. August	80½	80
Septbr.-Octbr. . . .	71½	72
Frühjahr	68½	68½ bez.
Roggen. Geschäftslos.		
pr. August	52¼	52½
Septbr.-Octbr. . . .	52	51¾
Frühjahr	49	49½
Rüböl. Matter.		
pr. August	$9\frac{1}{24}$	$9\frac{1}{12}$
Septbr.-Octbr. . . .	9	$9\frac{1}{12}$
April-Mai	$9\frac{5}{12}$	$9\frac{5}{12}$
Spiritus. Fester.		
pr. August	18⅝	18½
Septbr.-Octbr. . . .	18	17⅚
Octbr.-Novbr. . . .	17¼	17¼

Wien, 24. August. (Schluß-Course.)
Eher matt.

	24. August	Cours v. 22. August
5 % Metalliques	58, 10	58, 25
National-Anl.	62, 10	62, 25
1860er Loose	84, 10	83, 60
1864er Loose	95, 50	94, 80
Credit-Actien	211, 70	210,
Nordbahn	185, 75	184, 75
Galizier	208,	208, 50
Böhmische Westbahn . . .	151, 50	152,
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	246, 10	245, 60
Lombard. Eisenbahn . . .	182, 90	182, 30
London	114, 70	115, 60
Paris	45, 35	45, 70
Hamburg	84, 20	85,
Cassenscheine	168, 25	169, 50
Napoleonsdor.	9, 14½	9, 18½

Trautenau, 24. August. Der Umsatz war zu vorwöchentlichen Notirungen sehr mäßig. Eigner waren zu Concessionen nicht geneigt. Der Begehr schwach, Käufer minder zahlreich.
(Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Hamburg, 22. Aug., Nachm. 2½ U. Getreidemarkt. Weizen still, Roggen fest. Weizen pr. Aug. 5400 ℔. netto 133 Bancothaler Br., 132 Gd., pr. Herbst 118 Br., 117 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 116 Br., 115 Gd. Roggen pr. August 5000 ℔. Brutto 91 Br., 90 Gd., pr. Herbst 86 Br., 85½ Gd., pr. Oct.-Novbr. 85 Br., 84½ Gd. Hafer stille. Rüböl geschäftslos, loco 20¼, pr. Octbr. 20⅜, pr. Mai 21. Spiritus unverändert, zu 27¼ angeboten: Kaffee ruhig. Zink leblos. — Wetter kühler.

Paris, 23. August. Die hiesige Subscription für das französisch-transatlantische Kabel ist höchst erfolgreich ausgefallen.

Paris, 22. Aug., Nachmittags. Rüböl pr. August 83, 25, pr. Septbr.-Decbr. 84, 00. Mehl pr. August 72, 75, pr. September-Decbr. 63, 25 fest. Spiritus pr. August 72, 50 fest. — Regenwetter.

Liverpool, 22. August, Mittags. Baumwolle: 12—15,000 Ballen Umsatz. Volle gestrige Preise. — Middling Orleans 11, middling Amerikanische 10¾, fair Dhollerah 8, middling fair Dhollerah 7½, good middling Dhollerah 7¼, fair Bengal 6⅝, New fair Domra 8, good fair Domra 8¼, Pernam 10⅝, Smyrna 8½, Egyptische 11½.

Liverpool, 22. Aug. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. Preise theilweise höher.

New-York, 22. August, Abends. (Baumwollen-Wochenbericht von Neil Brothers.) Zufuhren während der Woche 1000 Ballen, seit 1. Sept. v. J. 2,149,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 1000 Ballen, seit 1. Septbr. v. J. 1,231,000 Ballen, nach Frankreich —, anderer Häfen des Cont. —, seit 1. Sept. v. J. 421,000 Ballen, Gesammt-Ausfuhr seit 1. Septbr. v. J. 1,652,000 Ballen, Vorrath in allen Häfen der Union 55,000 Ballen.
(Tel.-Bur. für Nordd.)

Breslauer Börse vom 24. August 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅝ B.
do. do.	4½	96 B.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	83⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94½ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	85⅓—¼ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	82¼ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	91⅙ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91 B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91 B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90⅞ B.
Posener do.	4	—
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85¼ B.
do. do.	4½	90½ B.
Oberschl. Priorität.	3½	77⅞ B.
do. do.	4	85½ B.
do. Lit. F. .	4½	92¾ B.
do. Lit. G. .	4½	91 B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	92⅛ bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¼ G.
Russ. Bank-Billets .		83⅓—½ bz.
Oesterr. Währung .		89 bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	118½ bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	186 bz.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	81 B.
RechteOder-Ufer-B.	5	81¼ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	115½-16-14¾-⅞ bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	59¼—⅓ bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	76 B.
Italienische Anleihe	5	52⅞ B.
Poln. Pfandbriefe .	4	65½ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56¾ bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	74⅜ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	38 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	116⅞ bz.
Oesterr. Credit- . .	5	94 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143⅜ bz.
do. . .	2 M.	142¾ G.
Hamburg	k. S.	151⅛ G.
do.	2 M.	150⅝ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24⅜ G.
Paris	2 M.	81⅙ bz. u. G.
Wien ö. W. . .	k. S.	89 B.
do. . .	2 M.	88⅛ bz.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.